



„Mensch & Musik“ – diese beide Themen brachten (von links) Lilli-Marie, Linnea, Rosa und Janne im Musiculum auf die Leinwand. Eine Woche lang konnten sie sich ohne schulische Zwänge künstlerisch ausprobieren. FOTOS: KARINA DREYER

## Sommer mit Beats und bunten Farben

Förderprogramm „Kultur macht stark“: Im Musiculum wurde in Ferienprojekten gemalt und gerappt

VON KARINA DREYER

**KIEL.** Die Ferien über faul auf der Haut liegen – das war nichts für die 30 Kinder und Jugendlichen, die sich an zwei einwöchigen Projekten im Musiculum beteiligt haben. Während eine Gruppe Bilder von „Mensch und Natur“ malte, feilte die andere an den Beats für ihre Rapsongs.

Im Rahmen des Bundesförderprogramms „Kultur macht stark“ ermöglichte der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband unter dem Motto „Ich bin hier!“ im Musiculum Ferienprojekte für Kinder und Jugendliche. Astrid Krömer, Illustratorin von Kinderbüchern, gestaltete mit den 8- bis 16-Jährigen Bilder mit Temperafarben auf Leinwänden. Dabei stand das Thema „Mensch & Musik“ im Vordergrund.

**„Mir gefällt, dass uns hier nichts vorgeschrieben wird wie in der Schule. Das macht mehr Freude.“**

Linnea (10), Teilnehmerin am Malkursus

Linnea hatte schon nach wenigen Tagen acht Bilder gemalt. „Ich male zu Hause auch viel, am liebsten Bäume, mit Buntstiften oder Acrylfarben“, sagt die Zehnjährige. Unter ihren Kunstwerken ist das Bild von einem Mädchen, das am Abend auf einer Blumenwiese steht und singt. „Mir gefällt, dass uns hier nichts vorgeschrieben wird wie in der Schule. Das macht viel mehr Freude.“ Rosa hat eine Geige gemalt. „Die Schnecke oben, die Einkerbungen und Saiten zu zeichnen und malen, war gar nicht so einfach.“ Das Bild ist dennoch sehr schön geworden. „Ich werde es bei mir im Zimmer aufhängen“, sagt die Neunjährige. Um die richtige Inspiration zu bekommen, haben sich die jungen Künstler vorab die Instrumente im Musiculum angeschaut und Skizzen gefertigt.

Während es bei den Malern eher ruhig und besinnlich zugeht, sorgen in den unteren Etagen die 12- bis 18-Jährigen für ihre eigene Geräuschkulisse. Ihr Ziel: eigene Beats komponieren und Elemente kennenlernen, die in der Pop- und Rap-Musikproduktion genutzt

werden. Unterstützt wurden sie dabei von dem Musiker und Musikproduzenten Fabian Finaske, der mit dem Team an Digital-Audio-Workstations im Tonstudio arbeitete. Auch Sängerin und Rapperin Beery war dabei und erzählte von ihrer Arbeit. „Ich singe von Liebe, Abschied und von Frauen“, sagte sie. Und so gefiel ihr auch der Song „Fake friends“, den die Gruppe zusammen komponiert und gesungen hat. „Die Story handelt von Leuten, die nur so tun, als ob man ihnen wichtig ist“, sagt die 13-jährige Joline, die sich für den Künstlernamen „Unicorn“ entschieden hat. Mitrapper Cosmo fand es beim Rappen schwierig, „die vielen Wörter in einer Line schnell zu singen und richtig zu betonen“. Und Kyano zeigte sich begeistert von dem Workshop: „Ich habe gelernt, wie man ein



Bei der Beat-Produktion mit Musiker Fabian Finaske (hinten) und Rapperin Beery (links) zeigten Joline, Lou, Emil, Leander, Mokhtar und Cosmo ihr Können.

besseres Gefühl für Sprache und Rhythmus bekommt“.

Am Ende des Workshops wurde noch der zweite Song „Alley-oop“ eingespielt. „Wir haben hier zusammen Beats gebaut, die sie zu Hause nut-

zen können, denn die Beats sind ein wesentlicher Bestandteil der Rapmusik und auch kompliziert. Viele laden sich freie Beats dafür aus dem Internet runter“, so Musikproduzenten Fabian Finaske.

### Heute ist die Öffentlichkeit eingeladen

Was die 30 jungen Künstler malerisch und musikalisch geschaffen haben, möchten sie am heutigen Freitag vorführen. **Ab 15 Uhr sind im Musiculum die Bilder zu „Mensch und Musik“ zu sehen, ab 15.30 präsentieren**

**die Jungrapper ihre Songs.** Die kostenlose Abschlussveranstaltung im Musiculum, Stephan-Heinzel-Straße 9, ist öffentlich. Gäste sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist kostenlos. Spenden sind aber erwünscht.